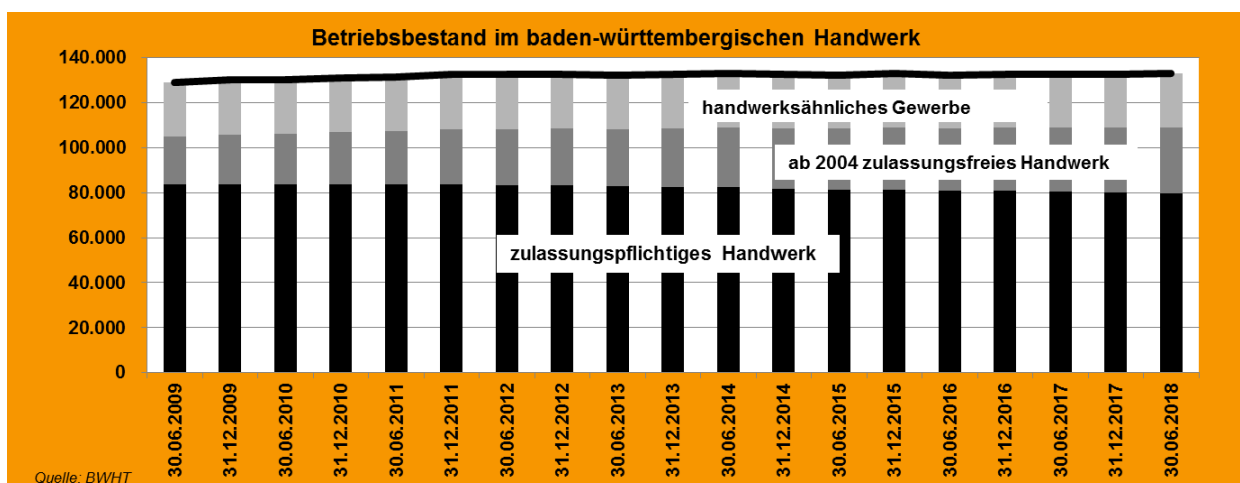


Betriebsstatistik zum 30. Juni 2018

Handwerk insgesamt:

- **Erstmals mehr als 133.000 Betriebe im Land**
- **Zuwachs nur bei einigen zulassungsfreien und handwerksähnlichen Gewerken.**
Zulassungspflichtiges Handwerk weiter rückläufig

Zum Stichtag 30. Juni 2018 waren 133.015 Betriebe bei den baden-württembergischen Handwerkskammern eingetragen. Damit wurde erstmalig die Schwelle von 133.000 Betrieben im Land übersprungen. Der Zuwachs im Vergleich zu Jahresbeginn betrug 294 Betriebe (0,2%). Im Jahresvergleich zum 30. Juni 2017 stieg die Zahl der Betriebe um 520 (0,4%).



Allerdings ging der Zuwachs nur auf das Konto nicht zulassungspflichtiger Berufe, wohingegen die zulassungspflichtigen Berufe Rückgänge verzeichneten. Diese hatten einen Anteil von 60 Prozent am gesamten Handwerk. Die zulassungsfreien Berufe kamen auf 22 Prozent, die handwerksähnlichen Gewerbe auf 18 Prozent.

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand.	Veränderung	Veränderung (%)
2008	11.590	11.727	129.285	-135	-0,1%
2009	11.005	10.204	130.086	801	0,6%
2010	11.331	10.403	131.015	929	0,7%
2011	12.338	10.724	132.629	1.614	1,2%
2012	11.080	10.999	132.710	81	0,1%
2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
2015	11.125	10.891	132.841	234	0,2%
2016	11.178	11.302	132.717	-124	-0,1%
2017	11.211	11.206	132.721	-4	0,0%
1. Hj. 2018	6.388	6.094	133.015	294	0,2%

© BWHT 2018

6.388 Betriebe wurden in die Handwerksrolle oder in die Verzeichnisse der Handwerkskammern eingetragen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 war dies eine kräftige Steigerung um 7,1 Prozent. Noch mehr Eintragungen in einem ersten Halbjahr gab es zuletzt im Jahr 2007.

Demgegenüber war die Zahl der Abgänge seit zwei Jahren rückläufig. Nur 6.094 Betriebe (1,5 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017) wurden gelöscht. Vor allem im zulassungspflichtigen Handwerk ging die Zahl der Löschungen um sechs Prozent deutlich zurück, was durchaus ein Resultat der guten Konjunktur ist.

Zulassungspflichtiges Handwerk:

- **Erstmals weniger als 80.000 zulassungspflichtige Betriebe im Land**
- **Teils erhebliche Rückgänge im Ausbau- und Nahrungsmittelhandwerk, sowie bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf**

In den 41 Gewerken des **zulassungspflichtigen Handwerks (Anlage A HwO)** waren am 30. Juni 79.775 Betriebe eingetragen. Damit ist die Zahl zum ersten Mal unter die 80.000er-Marke gefallen. Im Vergleich zu Jahresbeginn gab es 236 Betriebe weniger (-0,3%), im Zwölf-Monatsvergleich 519 Betriebe weniger (-0,6%).

Die Zahl der Zugänge lag mit 2.150 im Durchschnitt der letzten ersten Halbjahre. Demgegenüber wurden nur 2.386 Betriebe gelöscht (-6 % im Vergleich zum 1. Halbjahr 2017). Damit wurden so wenige Betriebe gelöscht wie zuletzt im ersten Halbjahr 2011.

Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2008	4.893	4.987	83.917	-94	-0,1%
2009	4.307	4.416	83.808	-109	-0,1%
2010	4.568	4.559	83.817	9	0,0%
2011	4.262	4.336	83.743	-74	-0,1%
2012	3.909	4.557	83.095	-648	-0,8%
2013	4.053	4.517	82.631	-464	-0,6%
2014	3.981	4.798	81.814	-817	-1,0%
2015	3.893	4.388	81.319	-495	-0,6%
2016	3.946	4.578	80.687	-632	-0,8%
2017	3.854	4.530	80.011	-676	-0,8%
1. Hj. 2018	2.150	2.386	79.775	-236	-0,3%

© BWHT 2018

470 Einzelunternehmen wurden von Inhaber/innen geführt, die aus Staaten stammen, die 2004 oder 2007 zur EU beigetreten sind (Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Rumänien und Bulgarien). Die Zahl dieser Betriebe ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, wobei der Anteil im zulassungspflichtigen Handwerk noch immer sehr gering ist. Häufig bei diesem Personenkreis sind Friseurbetriebe sowie Maurer- und Betonbauerbetriebe.

Von einer Frau wurden 9.217 Einzelunternehmen geführt. Der Großteil davon, nämlich 7.568 Betriebe, waren Friseure. Mit sehr großem Abstand folgten 190 Malerinnen und Lackiererinnen sowie 185 Konditorinnen.

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)					
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2018	Veränderung zum 01.01.2018	Veränderung (%) zum 01.01.2018	Veränderung zum 30.06.2017	Veränderung (%) zum 30.06.2017
Bauhauptgewerbe	9.628	-2	0,0%	-55	-0,6%
Maurer und Betonbauer	4.023	-18	-0,4%	-54	-1,3%
Zimmerer	3.494	14	0,4%	-10	-0,3%
Ausbaugewerbe	29.162	-109	-0,4%	-195	-0,7%
Elektrotechniker	8.263	1	0,0%	-13	-0,2%
Installateur und Heizungsbauer	6.609	-19	-0,3%	-23	-0,3%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	9.795	-75	-0,8%	-145	-1,5%
Feinwerkmechaniker	3.854	-30	-0,8%	-51	-1,3%
Metallbauer	3.429	-27	-0,8%	-54	-1,6%
Kraftfahrzeuggewerbe	9.564	3	0,0%	-29	-0,3%
Kfz-Techniker	8.003	1	0,0%	-41	-0,5%
Nahrungsmittelgewerbe	4.527	-45	-1,0%	-68	-1,5%
Fleischer	2.292	-33	-1,4%	-45	-1,9%
Bäcker	1.708	-18	-1,0%	-37	-2,1%
Gesundheitsgewerbe	3.524	-14	-0,4%	-20	-0,6%
Augenoptiker	1.323	-7	-0,5%	-7	-0,5%
Zahntechniker	1.219	-12	-1,0%	-28	-2,2%
Dienstleistungsgewerbe	13.575	6	0,0%	-7	-0,1%
Friseure	11.726	17	0,1%	18	0,2%

© BWHT 2018

Keine der sieben Handwerksgruppen hat einen nennenswerten Betriebszuwachs erreicht. In den Gruppen Kfz, Dienstleistung und Bauhauptgewerbe ist der Betriebsbestand praktisch konstant geblieben. So waren im Dienstleistungshandwerk per Saldo sechs Betriebe mehr eingetragen als zu Jahresbeginn. Einem Plus bei den Friseuren um 17 Betriebe stand ein Rückgang bei Steinmetzen und Steinbildhauern (829 Betriebe, -6) und Schornsteinfegern (975 Betriebe, -5) gegenüber. Im Kfz-Handwerk waren insgesamt drei Betriebe mehr eingetragen. Bei den Zweiradmechanikern stieg der Bestand um zehn auf 617 Betriebe. Dies könnte mit dem gestiegenen Interesse an E-Bikes erklärt werden. Im Bauhauptgewerbe ging die Zahl der Betriebe um zwei zurück. Dabei ging der Bestand bei Maurern und Betonbauern um 18 zurück, dagegen nahm die Zahl der Zimmerer um 14 zu.

In den restlichen vier Gruppen ging der Betriebsbestand teils erheblich zurück. Im Ausbauhandwerk verschwanden innerhalb des ersten Halbjahrs 109 Betriebe. Dabei waren viele größere Gewerbezweige betroffen, beispielsweise Tischler (4.828 Betriebe, -37), Maler und Lackierer (5.134 Betriebe, -25) oder Stuckateure (2.372 Betriebe, -20). Diese Rückgänge sind nicht neu. Auch in den Vorzeiträumen kam es zu Rückgängen im Ausbaugewerbe, auch resultierend aus einem Mangel an Nachfolgern. Beim Handwerk für den gewerblichen Bedarf ging der Bestand um 75 Betriebe zurück.

Bei Metallbauern (-27) und Feinwerkmechanikern (-30) gibt es seit Jahren große Konzentrationsprozesse hin zu größeren Einheiten, während die kleineren Betriebe schließen. Bei den Informationstechnikern (844 Betriebe, -16) führt die Konkurrenz durch das Internet und große Filialisten zum Betriebssterben. Das größte prozentuale Minus in Höhe von einem Prozent verzeichnete das Nahrungsmittelhandwerk mit einem Rückgang von 45 Betrieben. Dabei waren Fleischer (-33) stärker betroffen als Bäcker (-18). Im Gesundheitshandwerk nahm der Bestand um 14 Betriebe ab. Alleine bei den Zahntechnikern ging der Bestand um 12 Betriebe zurück. Hier spielt die Technisierung und damit die Konzentration auf größere Labore eine große Rolle.

Zulassungsfreies Handwerk:

- **Betriebsbestand um 1,3 Prozent auf über 29.000 Betriebe gestiegen**
- **Starkes Wachstum nur bei Gebäudereinigern und Fotografen**

Im **zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)** waren zum Ende des Halbjahrs 29.324 Betriebe eingetragen. Das waren 386 mehr (+1,3%) als vor Jahresbeginn. Im Zwölf-Monatsvergleich betrug die Steigerung 798 Betriebe (+2,8%). Damit setzte sich das Wachstum dieses Bereichs fort.

2.628 Betriebe wurden in den ersten sechs Monaten eingetragen, so viele wie nie zuvor in einem ersten Halbjahr. Die Steigerung im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2017 betrug satte 9,4 Prozent. Allerdings gingen 439 Eintragungen auf das Konto von Fotografen, die häufig im Nebenerwerb gründen und solo-selbstständig bleiben. Die Zahl der Abgänge stieg um 2,8 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 auf 2.242. Auch das war ein Höchststand.

3.205 Einzelunternehmer/innen hatten einen Pass aus den 2004 oder 2007 zur EU beigetretenen Staaten. Auch diese Zahl ist im Laufe der Jahre immer weiter angestiegen, wobei das Plus im Vergleich zum 30. Juni 2017 mit 0,7 Prozent nur noch gering ausfiel.

5.908 Einzelunternehmen wurden von einer Frau geführt, darunter 1.647 Gebäudereinigungen, 1.464 Fotostudios und 1.112 Maßschneidereien.

Betriebsbestand im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2008	3.740	2.848	20.897	892	4,5%
2009	3.919	2.773	22.043	1.146	5,5%
2010	4.005	3.021	23.027	984	4,5%
2011	4.853	3.382	24.498	1.471	6,4%
2012	4.405	3.615	25.288	790	3,2%
2013	4.709	3.904	26.093	805	3,2%
2014	4.798	3.994	26.897	804	3,1%
2015	4.674	3.846	27.725	828	3,1%
2016	4.576	3.997	28.304	579	2,1%
2017	4.633	3.998	28.938	635	2,2%
1. Hj 2018	2.628	2.242	29.324	386	1,3%

© BWHT 2018

Alle fünf Berufsgruppen konnten zwar im Vergleich zu Jahresbeginn zumindest kleine Zuwächse erzielen. Wirklich nennenswerte, große Zuwächse konnten aber nur zwei Berufe verzeichnen. Beim

Betonstein- und Terrazzohersteller, dem einzigen Beruf im zulassungsfreien Bauhauptgewerbe, stieg die Zahl der Betriebe um 5 auf 136. Auch das Nahrungsmittelhandwerk hielt seinen Bestand (+4) praktisch konstant.

Im Ausbaugewerbe nahm die Zahl der Betriebe um 43 zu, wobei alle fünf Berufe ihre Betriebszahl zumindest leicht steigern konnten. Interessant ist, dass der Bestand an Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern nur um fünf Betriebe gestiegen ist. Bislang gehörte dieser Handwerkszweig auch zu den schnell wachsenden Branchen.

Das Handwerk für den gewerblichen Bedarf wuchs um 138 Betriebe, wobei das Plus alleine auf die Gebäudereiniger (+202 Betriebe) zurückging. Ähnlich verhielt sich die Situation im Dienstleistungshandwerk, wo unterm Strich ein Plus von 196 Betrieben herauskam. Alleine bei den Fotografen wuchs der Betriebsbestand in den letzten sechs Monaten um 216 Betriebe. Damit waren die Fotografen das am stärksten wachsende Handwerk im ersten Halbjahr 2018, wobei sich darunter sehr viele Soloselbstständige im Nebenerwerb befanden. An zweiter Stelle standen Sattler und Feintäschner mit einem Plus von 14 Betrieben (416 Betriebe). Nennenswert rückläufig war der Betriebsbestand bei Maßschneidern (-24 Betriebe) und Gold- und Silberschmieden (847 Betriebe, -10).

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)					
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2018	Veränderung zum 01.01.2018	Veränderung (%) zum 01.01.2018	Veränderung zum 30.06.2017	Veränderung (%) zum 30.06.2017
Bauhauptgewerbe	136	5	3,8%	2	1,5%
Ausbaugewerbe	12.964	43	0,3%	155	1,2%
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.323	5	0,1%	58	0,8%
Raumausstatter	3.459	18	0,5%	60	1,8%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	7.395	138	1,9%	233	3,3%
Gebäudereiniger	5.660	202	3,7%	305	5,7%
Nahrungsmittelgewerbe	347	4	1,2%	4	1,2%
Dienstleistungsgewerbe	8.482	196	2,4%	404	5,0%
Maßschneider	1.305	-24	-1,8%	-37	-2,8%
Fotografen	3.623	216	6,3%	428	13,4%

© BWHT 2018

Handwerksähnliches Gewerbe:

- **Betriebsbestand um 144 auf 23.877 Betriebe gestiegen**
- **Wachstum praktisch alleine durch Kosmetiker getragen**

Im **handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)** waren zur Jahresmitte 23.877 Betriebe eingetragen. Das waren 144 mehr als zu Jahresbeginn (+0,6%) und 246 mehr als am 30. Juni 2017 (+1,0%).

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden 1.610 Betriebe eingetragen. Das war der höchste Stand seit dem ersten Halbjahr 2007. Demgegenüber lagen die Abgänge mit 1.466 auf dem

Niveau des ersten Halbjahrs 2017.

1.198 Einzelunternehmer/innen hatten einen Pass aus den 2004 oder 2007 zur EU beigetretenen Staaten. Die Zahl dieser Personen ist in den letzten Jahren tendenziell angestiegen und befindet sich nun auf einem Höchststand. Besonders viele dieser Betriebe befanden sich in den drei Berufen des Ausbaugewerbes (640 Betriebe) und bei den Kosmetikern (249 Betriebe).

Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung	Veränderung (%)
2008	2.950	3.878	24.401	-928	-3,7%
2009	2.775	3.005	24.171	-230	-0,9%
2010	2.753	2.818	24.107	-64	-0,3%
2011	3.221	3.000	24.328	221	0,9%
2012	2.765	2.823	24.270	-58	-0,2%
2013	2.824	3.053	24.042	-229	-0,9%
2014	2.741	2.941	23.842	-200	-0,8%
2015	2.558	2.654	23.746	-96	-0,4%
2016	2.655	2.720	23.681	-65	-0,3%
2017	2.724	2.672	23.733	52	0,2%
1. Hj. 2018	1.610	1.466	23.877	144	0,6%

© BWHT 2018

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)					
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2018	Veränderung zum 01.01.2018	Veränderung (%) zum 01.01.2018	Veränderung zum 30.06.2017	Veränderung (%) zum 30.06.2017
Bauhauptgewerbe	2.497	-1	0,0%	-16	-0,6%
Holz- und Bautenschutzgewerbe	1.238	-2	-0,2%	-16	-1,3%
Fuger im Hochbau	526	-11	-2,0%	-28	-5,1%
Ausbaugewerbe	8.427	-52	-0,6%	-109	-1,3%
Einbau genormter Baufertigteile	6.276	-6	-0,1%	-33	-0,5%
Bodenleger	1.594	-26	-1,6%	-62	-3,7%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	1.383	2	0,1%	2	0,1%
Metallschleifer/-polierer	709	-2	-0,3%	-6	-0,8%
Rohr- und Kanalreiniger	287	8	2,9%	13	4,7%
Nahrungsmittelgewerbe	444	8	1,8%	8	1,8%
Speiseeishersteller	362	7	2,0%	3	0,8%
Dienstleistungsgewerbe	11.126	187	1,7%	361	3,4%
Kosmetiker	7.783	240	3,2%	449	6,1%
Änderungsschneider	1.884	-24	-1,3%	-38	-2,0%

© BWHT 2018

9.588 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt. Damit ist im handwerksähnlichen Gewerbe die Anzahl frauengeführter Einzelunternehmen im Vergleich mit dem zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk am höchsten. Der überwiegende Teil dieser Betriebe sind

Kosmetikstudios (7.099 Betriebe) und Änderungsschneidereien (1.370).

Größere Bewegungen gab es nur in zwei Gruppen. Im Ausbaugewerbe verzeichneten alle drei Berufe Rückgänge. Neben dem Einbau genormter Baufertigteile und den Bodenlegern ging auch die Zahl der Kabelverleger zurück (557 Betriebe, -20). Zugelegt hat die Zahl der Betriebe im Dienstleistungshandwerk, und zwar um 187. Das Plus ging aber fast ausschließlich auf die Kosmetiker zurück, wo im Vergleich zu Jahresbeginn 240 Betriebe mehr eingetragen waren. Die Zahl der Änderungsschneidereien sank um 24 Betriebe auf 1.884. In den übrigen Berufen dieser Gruppe gab es - wenn überhaupt - nur minimale Veränderungen. Im Bauhauptgewerbe, den Handwerken für den gewerblichen Bedarf und dem Nahrungsmittelhandwerk veränderte sich die Zahl der Betriebe im Vergleich zu Jahresbeginn fast nicht.

Einfache Tätigkeiten:

In der Anlage A – einfache Tätigkeiten waren weiterhin 39 Betriebe eingetragen.

Betriebsbestand nach Kammerbezirken:

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken					
Kammerbezirk	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk	Handwerksähnliches Gewerbe	Einfache Tätigkeiten	Insgesamt
Freiburg	9.081	3.141	3.187	0	15.409
Heilbronn-Franken	7.988	2.355	1.967	7	12.317
Karlsruhe	10.732	4.725	3.510	1	18.968
Konstanz	7.365	2.342	2.462	0	12.169
Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald	7.422	2.925	2.062	0	12.409
Reutlingen	8.177	3.037	2.282	31	13.527
Region Stuttgart	17.456	6.846	4.821	0	29.123
Ulm	11.554	3.953	3.586	0	19.093

© BWHT 2018